

Region

Erst der Spass, dann das Vergnügen

Gstaad Mit drei neuen Schlittel Runs und einer neuen Fondue-Hütte erweitert die Destination ihr Winterangebot.

Kerem S. Maurer

Saanersloch Run, Hornberg Run und Horneggli Run heissen die drei neuen Schlittelpisten rund um die neue Saanerslochbahn. Ob leicht (blau), mittel (rot) oder fortgeschritten (schwarz): mit den neuen Schlittel Runs bietet die Destination Gstaad jetzt insgesamt sechs Schlittelwege in verschiedenen Schwierigkeitsgraden an. «Gerade für Familien mit Kindern ist der Hornberg Run mit dem Schwierigkeitsgrad einfach ideal», sagt Antje Buchs, PR Project Managerin bei Gstaad Marketing GmbH.

Ein Run nur für Geübte

Der Hornberg Run hat eine Länge von 3,4 km, führt vom Hornberg nach Saanenmöser und zeichnet sich durch schöne, einfache und gerade Abschnitte aus. Nur zwei Kurven seien anspruchsvoll. Der ebenso lange Horneggli Run mit Schwierigkeitsgrad «mittel» führt vom Horneggli nach Schönried und wartet mit schönen Geraden und anspruchsvollen Kurven auf. Dieser Kurs sei nur für geübte Fahrer und Fahrerinnen geeignet. Bremshilfen werden empfohlen.

Die dritte neue Schlittelpiste, der 4,1 km lange Saanersloch Run, ist im oberen Abschnitt zwischen Saanersloch und Saanenwald mit dem Schwierigkeitsgrad «fortgeschritten» markiert und weist zum Teil sehr steile Streckenabschnitte sowie anspruchsvolle Kurven auf. Dieser Abschnitt sei nur für geübte Schlittlerinnen und Schlittler geeignet, Bremshilfen werden hier ausdrücklich empfohlen.



Für Familien mit Kindern geeignet: Der Hornberg Run mit einer Länge von 3,4 Kilometern. Foto: Kerem S. Maurer

Der untere Teil dieser Piste zwischen dem Saanenwald und Saanenmöser trägt dagegen den Schwierigkeitsgrad «leicht». Gstaad Marketing GmbH weist ausdrücklich daraufhin: «Helme

tragen versteht sich von selbst!» Schlitten können an den Talstationen der jeweiligen Bergbahnen gemietet werden.

Die Genuss-Destination

Gstaad wäre nicht die Destination Gstaad, würde zum Schlittel-

spass das kulinarische Erlebnis fehlen. So führt der Horneggli Run direkt zu den Fonduehütten, die am Wanderweg zwischen Schönried und Saanenmöser liegen. In den Molkerieen gibt es fertig gepackte Rucksäcke mit allem, was es zu

einem herzhaften Fondue braucht: Käsemischung, Brot, Besteck und ein Caquelon. Auf diese Weise würden zwei Besonderheiten der Region, nämlich ein attraktives Wintersportangebot und kulinarische Leckereien, miteinander verbunden.

Faszinierende Schwestern in China und Japan

Interlaken Eine Delegation der International Friendship Association Interlaken (IFAI) reiste zu Interlakens Schwesterstädten in China und Japan. Über die Eindrücke berichteten sie an einem Infoabend im Lindner Beau Rivage Hotel. Etwa vom neuen chinesischen Hochgeschwindigkeitszug, der von Shenzhen bei Hongkong nach Huangshan, Interlakens Partnerstadt, fährt. Die Reise nach Asien fand aufgrund der Jubiläen 10 Jahre Partnerschaft mit Huangshan und 40 Jahre mit Otsu (Japan) statt. In Japan zeigte René Schneider, Vorstandsmitglied der IFAI, was Schweizer faszinierte: von der Zen-Meditation über die Teezeremonie bis zum ehrenvollen Schleppen eines Festivalwagens zum Otsu-Fest durch die Interlakener Delegation. Interlakens Gemeindepräsident Urs Graf bekräftigte in seinem Referat, wie wichtig diese Kontakte zum Austausch und zur gegenseitigen Bereicherung von Ideen und Projekten sind. (pd/ssg)

Wir gratulieren



Oberwil Heute Mittwoch kann Willi Brunner im Hüpbach, wo er auch aufgewachsen ist, bei guter Gesundheit seinen 85. Geburtstag feiern. Viele Jahre übte er seinen Beruf als Lastwagenchauffeur aus. Noch heute strahlen seine Augen, wenn er vom Steuerrad schwärmt. Wir wünschen Willi Brunner in seinem gemütlichen Heim, in welchem er mit seiner Frau Marianne wohnt, auf dem weiteren Lebensweg Glück und Gottes Segen für jeden Tag. (hto)

600 Lernende des ersten Lehrjahrs tummelten sich im Schnee

Hasliberg Bereits zum vierten Mal organisierte das Bildungszentrum Interlaken (BZI) die Schneesporthilfe. 600 Lernende im ersten Lehrjahr tauschten die Schulstube gegen die Skipisten am Hasliberg aus. «Neues entwickeln und eigene Fähigkeiten ausbauen ist das Ziel dieses Projekts», wie die Verantwortlichen in einer Mitteilung schreiben. Wer Wintersport weder kannte noch jemals ausgeübt hatte, wurde in den «Einsteiger-Work-

shop» eingeteilt und hatte die Möglichkeit, Skifahren oder Snowboarden zu lernen. «Dank dem grosszügigen Angebot des einheimischen Sponsors konnten alle Lernenden mit qualitativ gutem Material ausgerüstet werden.» Ausser kleineren Verletzungen durfte der sportliche Unterricht unfallfrei abgeschlossen werden, und in den Köpfen des Projektteams reiften bereits wieder erste Ideen für die BIZ-Sneesporthilfe 2020. (pd/ssg)

ANZEIGE



«Unseren Kindern und Grosskindern zuliebe!!»

Marcel Schenk-Ghisoni, Gemeinderat
Steffisburg SP / GL Pro Senectute Kanton Bern



13 Bürger für aussergewöhnliche Leistungen geehrt

Meiringen Sechs Sportlerinnen und Sportler sowie sieben Personen und Institutionen wurden von der Gemeinde ausgezeichnet.

Alljährlich ehrt die Gemeinde Meiringen Personen und Institutionen, welche sich durch ausserordentliche Leistungen ausgezeichnet haben. Für 2018 wurden am Montag anlässlich eines Apéros 13 Preisträger durch den Gemeinderat mit einem Präsent beschenkt.

Im Bereich Kultur wurde die Genossenschaft Heimatwerk Haslital für ihre kreative Entwicklung von neuen Produkten mit dem beliebten Haslimuster ausgezeichnet. Die Genossenschaft besteht bereits seit 1913, pflegt die jahrhundertalte Webtradition und präsentiert ihre Produkte auch online. Die Bilder von Fotograf David Birri tragen viel zur medialen Bekanntheit des Haslitals bei. Michelle Fischer erreichte bei den Berufs-Schweizer-Meisterschaften 2018 die Silbermedaille und wirkt als Vorbild für die Jugend bei der Berufswahl-«Hasliolympiade». Ausgezeichnet wurde Pflegefachfrau Katharina Andrey für ihr grosses Engagement in Krisengebieten im Auftrag der Organisation Ärzte ohne Grenzen. Lisbeth und Peter Leuthold führten 35 Jahre die Getränke-Center AG und unterstützten unzählige Anlässe mit ihren Dienstleistungen.

Die Karate- und Kickboxing-Schule in Meiringen konnte

gleich vier erfolgreiche Athletinnen und Athleten an die Ehrung schicken: Patricia Berlingieri

holte sich nebst einem WM-Titel weitere fünf Goldmedaillen an internationalen Wettkämpfen.



Sie strahlten um die Wette (1. Reihe unten v.l.): Käthi Flühmann, Regula Kuhn, Susanne Jaun. 2. Reihe: Sabine Büttikofer, Lisbeth Leuthold, Patricia Berlingieri. Oberste Reihe: Peter Leuthold, Werner Walti, Mike Jantschgi, Michelle Fischer, Adolf Graber. Foto: Beat Jordi

Daria Fuchs gewann dabei zwei Gold-, Mike Jantschgi drei Gold- und Aaron Pickering zwei Silbermedaillen an internationalen Wettkämpfen und Weltmeisterschaften. Die Nachwuchs-Skirennfahrer Kilian Abplanalp und Arne Ackermann erkämpften sich die Bronzemedaille bei der Jugend-/Junioren-SM im Riesenslalom und in der Abfahrt.

Hilfeleistung und grosse Investition

Spezielle Erwähnung fand die grosse Hilfeleistung von Bergführerin Käthi Flühmann, die mit ihrem Verein 700 000 Franken gesammelt hat für die Erdbebenopfer in Nepal. Über 250 Häuser, eine Schule und weitere Gebäude wurden mit diesen Geldern im Königreich Mustang wieder aufgebaut. Das Alterszentrum Stiftung Alpbach wurde vom Verband Berner Betreuungszentren für seine mutige Investition in eine Gerontopsychiatrie-Abteilung preisgekrönt. Unter dem Motto «Von Menschen für Menschen» arbeiten Präsident Adolf Graber und Geschäftsführer Werner Walti, zusammen mit der Spitex, bereits an einem neuen Angebot: einem Mahlzeitendienst für Betagte oder Kranke, die zu Hause wohnen.

Beat Jordi